



## **Direkthilfe Daulatzai**

### **Jahresbericht 2008**



Herausgeber: Verein Direkthilfe Daulatzai, Wetzikon

Verfasst von: Kathrin Raymann

Genehmigt an der GV vom 25. April 2009

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Einleitung .....	3
2 Der Verein 2008 .....	4
2.1. Ziele 2008 .....	4
2.2. Personelle Veränderungen .....	4
3 Die Projekte .....	5
3.1. Patenschaften .....	5
3.2. Infrastrukturprojekte .....	6
4 Öffentlichkeitsarbeit .....	7
5 Jahresrechnung 2008 .....	8
6 Dank .....	9



## 1 Einleitung

Das Jahr 2008 war für den Verein Direkthilfe Daulatzai insofern ein erfolgreiches Jahr, als wir unserem Vereinsziel auf verschiedenen Ebenen näher gekommen sind: Die Patenschaften konnten ausgebaut werden und somit kann insgesamt 33 Personen in Daulatzai eine bescheidene Existenz gesichert werden. Im zweiten Tätigkeitsbereich der Direkthilfe Daulatzai, der Bereitstellung von Infrastruktur, konnte mit den Vorbereitungen für den Bau einer Frauen- und Kinderklinik begonnen werden.

Leider spielen sich diese Fortschritte in einem immer noch sehr prekären Sicherheitsumfeld ab, das sich trotz der inzwischen mehrjährigen militärischen Präsenz internationaler Truppen nicht verbessert. Die Vereinsstruktur mit ihren lokalen Mitarbeitern, die aus Daulatzai stammen, hat sich in diesem Umfeld bewährt. Es ist uns möglich, den Menschen in Daulatzai zu helfen, obwohl die afghanische Regierung die Region Paktia, wo sich das Dorf befindet, nicht unter ihre Kontrolle bringen kann. Dies ist wichtig, da die Mitarbeiter grösserer und regierungsabhängiger Hilfsorganisationen solch kritische Gebiete verlassen, weil sie riskieren, ihre Mitarbeiter in Geisel- oder gar Todesgefahr zu bringen. Deshalb ist die Bevölkerung dort von jeglicher Hilfe ausgeschlossen. Auch Skandale über international zugesagte Gelder, die leider aufgrund der weitverbreiteten Korruption und aufwändiger Bürokratie nur zu einem kleinen Prozentsatz bei den Bedürftigen ankommen, zeigen uns, dass wir den richtigen Weg gewählt haben. Die direkte Verteilung der Patenschaftsgelder und die Kontrolle über die Infrastrukturprojekte sind bei uns über persönliche Kontakte sichergestellt. Und über die laufende Berichterstattung in die Schweiz durch Vertrauenspersonen wissen wir, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

## **2 Der Verein 2008**

### **2.1. Ziele 2008**

An der Generalversammlung 2008 wurde entschieden, mit dem Bau der Klinik zu beginnen. Als erstes wurde beschlossen einen weiteren Brunnen zu bauen und anschliessend eine Mauer um das Gelände herum, damit während der Bauarbeiten kein Material gestohlen werden kann. Zudem solle als erstes mit der Apotheke begonnen werden, welche im Klinikgebäude Platz findet.

Von diesen Zielen konnte das meiste umgesetzt werden. Einzig mit dem Bau des Gebäudes konnte noch nicht begonnen werden, da dafür noch die nötigen Geldmittel fehlen. Im Jahr 2009 sollen deshalb vermehrt Aktionen durchgeführt werden, um Mitglieder und Spender zu finden, sowie um direkt Geld zu sammeln.

### **2.2. Personelle Veränderungen**

In der personellen Zusammensetzung der Vereinsleitung in der Schweiz hat sich kaum etwas verändert. Der Vorstand besteht nachwievor aus Frau S. Ahmad als Präsidentin, Frau K. Raymann als Sekretärin und Herr M. Fateh als Buchhalter. Zudem wurde an der Generalversammlung 2008 Herr L. Raymann als Revisor gewählt.

Unter den Mitarbeitern vor Ort in Afghanistan unterstützt Khalil Basiri seit Mitte des Jahres 2008 Mohammed Chetab und Nazar Fateh. Er erledigt hauptsächlich administrative Arbeiten und sendet Berichte über die Situation vor Ort in die Schweiz.

## 3 Die Projekte

### 3.1. Patenschaften

Zurzeit werden 22 Witwen und 11 Waisenkinder mit Patenschaftsgeldern unterstützt. Die monatlichen 50.- SFr., welche die Paten als Rente erhalten, reichen kaum aus, um die Grundbedürfnisse der Leute zu decken, da u.a. die Lebensmittelpreise und die Preise für Brennmaterial in Afghanistan sehr hoch sind. So kostet ein Kilogramm Weizen in Kabul zurzeit umgerechnet 1.- SFr. Von den Patenwitwen und -kindern hören wir deshalb regelmässig, dass sie für die ihnen zukommende Hilfe sehr dankbar sind und dass sie das Geld vor allem brauchen um Essen zu kaufen. Kleider und Medikamente hingegen liegen mit der Patenschaftsrente kaum drin.

Dank einer grosszügigen Spende der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) wurde der Bereich Patenschaften gestärkt: Die IGFM will insbesondere Witwen unterstützen und hat für ein Jahr die Beiträge für acht Frauen übernommen.

Einigen Personen in Daulatzai musste dieses Jahr gezielt geholfen werden. Sie leiden unter Lähmungen, angeborenen Behinderungen oder sind Minenopfer. Deshalb wurde für eine ältere Witwe, ein Mädchen und einen jungen Mann je ein Rollstuhl gekauft. Bezahlt wurden die Rollstühle durch zweckgebundene Spenden.



### 3.2. Infrastrukturprojekte

Mit dem Bau der Klinik für Frauen und Kinder wurde im Februar 2008 begonnen. Ende April wurden mit dem Bau des Brunnens begonnen, eine Wasserpumpe und ein Generator gekauft, sowie andere für den Bau notwendige Materialien besorgt.

Verantwortlich für diese Arbeiten war Chetab. Es wurde neu ein Wächter angestellt, der während der Bauarbeiten und auch später, wenn die Klinik in Betrieb sein wird, das Gelände überwacht.



Im April wurde im Zusammenhang mit dem Spatenstich für den Bau der Schutzmauer, welche das Klinikgelände umgibt, ein Brunch für das ganze Dorf veranstaltet. Das Fest wurde durch eine zweckgebundene Spende finanziert. Es ist dem Verein wichtig, nicht nur finanzielle Hilfe zu gewähren, sondern auch einen Beitrag dazu zu leisten, dass das Leben in Daulatzai trotz der schwierigen Gesamtsituation lebenswert ist. Die Vorfreude und ein starkes Gemeinschaftsgefühl konnten durch diesen Anlass für die zukünftige Klinik noch gestärkt werden.

Veranstaltungen wie diese werden durch zweckgebundene Spenden finanziert, d.h. die Spendenden setzen ihr Geld gezielt für diesen oder jenen Zweck ein (zweckgebundene Spenden können auch für Materialspenden eingeholt werden, wie z.B. bei den oben erwähnten Rollstühlen). Zweckungebundene Spenden hingegen dienen der Finanzierung prioritärer Projekte, wie der Unterstützung der Schule (Kosten für Schulmaterial bzw. Lehrerlöhne) oder dem Bau der Klinik.

Die 3,5m hohe und 150m umfassende Schutzmauer, welche das Klinikgelände umgibt, wurde Ende Mai fertig gestellt.



## 4 Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr leistete der Verein in der Schweiz wichtige Öffentlichkeitsarbeit: Im Zürcher Oberländer wurde am 22. Oktober 2008 wieder ein Artikel über die Arbeit der Direkthilfe Daulatzai veröffentlicht, diesmal über die Fortschritte beim Klinikbau.

Zudem war der Verein am 14.12.2008 wieder mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Wetzikon präsent. So konnte die Verankerung und Bekanntheit des Vereins in der Region Wetzikon weiter gesteigert und gleichzeitig Geld gesammelt werden. Neben Handarbeiten von Frau Elisabeth Eckinger wurde afghanisches Essen verkauft; Sambosa und Bolani mit Chatny, einer scharf-sauren afghanischen Sauce.



Auch die Kirche Wetzikon unterstützt die Direkthilfe Daulatzai weiterhin, worüber wir sehr froh sind. So wird es auch im Jahr 2009 möglich sein, in Zusammenarbeit mit der Kirche Wetzikon unseren Verein zu präsentieren.



## 5 Jahresrechnung 2008

Alle Angaben werden in Schweizer Franken gemacht.

### Einnahmen

Patenschaften	16 415,10
Spenden allgemein	4 742,40
Zweckgebundene Spenden*	600,00
Veranstaltungen**	944,15
Mitgliederbeiträge	1 445,00
Zinsen	21,95
Total Einnahmen	24 168,60

### Ausgaben

Patenschaften	9 940,00
Lohn Nazar und Lehrer	1 380,00
Infrastrukturprojekt***	13 362,00
Zweckgebundene Spenden*	600,00
Bankspesen	143,55
Total Ausgaben	25 425,55

### Ergebnis

**-1 256,95**

### Vermögensausweis

Zürcher Kantonalbank, Privatkonto	
Bestand am 1. Januar	18 754,10
Ergebnis	-1 256,95
Bestand am 31. Dezember	17 497,15

- \* Zweckgebundene Spenden umfassten dieses Jahr: drei Rollstühle, Fest zum Spatenstich
- \*\* Die einzige dieses Jahr durchgeführte Veranstaltung war der Weihnachtsmarkt
- \*\*\* Im Bereich Infrastrukturprojekte wurde dieses Jahr mit dem Bau der Klinik begonnen

Wetzikon, 22. Januar 2009





## **6 Dank**

Ganz herzlich möchten wir allen Mitgliedern, PatenInnen und GönnerInnen danken. Nur durch ihr grosszügiges Engagement und ihr Vertrauen war es möglich, diesen Verein zur Unterstützung des Dorfes Daulatzai in Afghanistan aufzubauen. Ganz besonders wollen wir dieses Jahr Frau Monique Schlegel und der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) für ihre grosszügige Unterstützung danken.

Wetzikon, 10. Februar 2009

Sima Ahmad  
Präsidentin